

# SonntagsZeitung

Design-Extra: 6 Seiten Trends

**FC BASEL**  
Sturm an die Spitze  
mit neuem Trainer  
Seite 35

**FRÖLEIN DA CAPO**  
Promi-Treffen im  
Nationalmuseum  
Seite 13



FOTOS: PIVIL, LAIF

25. Jahrgang, Nr. 44 / www.sonntagszeitung.ch

AZA 8021 Zürich Redaktion: 044 248 40 40 · Abo-Service: 044 404 64 40

## Jetzt ist klar: Widmer-Schlumpf tritt an

Erst gestern Nachmittag hat sich die BDP-Politikerin definitiv für eine erneute Bundesratskandidatur entschieden

DENIS VON BURG, JOËL WIDMER  
UND PASCAL TISCHHAUSER

**BERN** Nach tagelangem Zögern und intensiven Gesprächen mit Partei und Familie hat sich BDP-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf gestern Nachmittag entschlossen, sich zur Wiederwahl für den Bundesrat zu stellen.

BDP-Chef Hans Grunder bestätigte dies gegenüber der Sonntags-Zeitung: «Sie hat sich entschieden, wieder zu kandidieren», sagte Grunder im Interview. Angesichts des Drucks von Politikern und Medien zu verzichten, habe sie lange gezögert, sich und ihre Familie dieser Situation weiter auszusetzen. Aus politischen

Überlegungen sei Widmer-Schlumpf aber jetzt bereit.

Parteichef Hans Grunder macht auch klar, dass die BDP-Bundesrätin für die ganze Legislatur antreten will und nicht, wie spekuliert wurde, nur noch kurze Zeit in den Bundesrat wolle, um einen zweiten SVP-Sitz zu verhindern.

Eveline Widmer-Schlumpf dürfte mithilfe der Linken im Parlament gewählt werden, weil sie für eine konsensorientierte Politik steht. Aber die von ihr vertretene Mitte im Parlament wird kaum linker politisieren. Eine Analyse zeigt, dass das neue Parlament zwar grüner, aber insgesamt bürgerlicher geworden ist. **SEITEN 2/3**

### Deutsche Hilfe für Schweizer Notenbanker

**BERN/CANNES** Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel unterstützt die Kandidatur von Nationalbankchef Philipp Hildebrand als Vorsitzender des Financial Stability Board (FSB). Die Organisation zählt zu den einflussreichsten Wirtschaftsgremien der Welt. Hildebrands Konkurrent ist der Kanadier Mark Carney. Innenpolitisch stossen Hildebrands Ambitionen nicht nur auf Wohlwollen. **FOKUS SEITE 15**

### Post-Chef: Milliet hat gute Karten für die Wahl

**BERN** Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Post wird am kommenden Dienstag den neuen CEO bestimmen. In der Poleposition um die Nachfolge von Jürg Bucher befindet sich laut Recherchen der Sonntags-Zeitung der 48-jährige Ex-McKinsey-Mann Philippe Milliet. Der Romand ist bereits Mitglied des Post-Verwaltungsrats. **WIRTSCHAFT SEITE 55**

### Swisscom plant Kurse für 70 000 Schüler

**ZÜRICH** Die Swisscom will jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag in Medienkurse an Schulen stecken. In den Kursen sollen Jugendliche den sinnvollen Umgang mit Handys, Internet und Games lernen. Geld verdienen wird der Telecomriese damit nicht. Bildungsexperten reagieren dennoch skeptisch. **WISSEN SEITE 81**

### P.S. Harry Potter

... und das Rätsel des Quadratischen Zorkels. – In Hogwarts ist wieder die Hölle los. Der böse Lord Voldemort hat die legendäre Zauberformel gestohlen, mit der schon seit Jahrtausenden und Aberjahrtausenden der kleine Kreis der in das Geheimnis des «Algorithmus, bei dem ein Jeder mit muss» eingeweihten Alchemisten in einem verborgenen Ritual das Wunder vollbringt, dampfende Kacke in pures Gold zu verwandeln. Wird es Potter und seiner jungen Frau Hermine Granger-Potter gelingen, die arkane Formel für Wohlstand, Erfolg, Stabilität, gesunde Verdauung, Sicherheit und Glück zurückzugewinnen, bevor ihr finsterner Widersacher Voldemort seinen sinistren Geheimplan ausführen kann, die ganze Welt in Chaos, Katastrophen und die Europäische Union zu stürzen? – Wie immer schafft es die Kinderbuchautorin Joanne K. Rowling, nicht nur die Kleinsten unter ihrem Publikum auf intelligente Weise zu unterhalten, sondern nebenbei auch noch die erwachsenen Leserinnen und Leser in die Anfangsgründe der höheren Arithmetik einzuweihen, ohne je den Zeigefinger zu erheben oder gar zu langweilen, denn es bleibt spannend bis zuletzt. – Ab 12 Jahren.

PETER SCHNEIDER



## DRUCK AUF DÄMME STEIGT

In Bangkok ist man zuversichtlich, die Katastrophe verhindern zu können

Wasserstrassen in Bangkok: Eine junge Thailänderin sucht einen Weg durch die Fluten

FOTO: D. SAGOLJ/REUTERS

**BANGKOK** Trotz der anhaltenden Überflutung machte sich gestern in der thailändischen Hauptstadt Bangkok verhaltener Optimismus breit: Die Dämme, die eine Über-

schwemmung der Innenstadt verhindern sollen, hielten bisher stand. Regierungschefin Yingluck Shinawatra hat sich gestern erstmals zuversichtlich geäußert, dass

die Katastrophe ausbleiben könnte. In einigen Vierteln sieht es aber schlimmer aus. Vor allem der dicht besiedelte, tiefer liegende Stadtteil Thonburi im Westen droht zum

Auffangbecken für die Flut zu werden, die aus dem Norden des Landes ins Meer strömt. Dort stehen die Bewohner teils bis zur Brust im Hochwasser. **SEITE 11**

### Der Helfer der Geiselnnehmer Mann mit Berndeutsch-Kenntnis bei Schweizer Paar

**BERN/ISLAMABAD** Auf dem Geiselvideo der Taliban mit den beiden entführten Schweizern in Pakistan ist ein Helfer zu sehen, der wahrscheinlich Schweizer Dialekt versteht. Analysten des Genfer Zentrums für Terrorismus (GCTAT) vermuten: Der vierte Mann, der hinter den Schweizern auf dem Video verdeckt zu sehen ist, sei derjenige, der überwache, was die beiden auf Berndeutsch sagten.

Laut Recherchen der Sonntags-Zeitung könnte es der aus der Schweiz stammende Moezeddine Garsallaoui sein, der in der Schweiz zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden ist. Er soll sich nach Informationen des GCTAT in Nordwaziristan aufhalten. In dieser Region werden auch die Geiseln vermutet. Ein deutscher Experte sagt, jemand anderes komme kaum infrage. **SEITE 4**

### Mehr Brustverkleinerungen Schönheits-OPs nehmen zu – auch bei Männern

**ZÜRICH** Die Zahl der Schönheitschirurgischen Eingriffe stieg 2010 um rund 5 Prozent. Den höchsten Zuwachs verzeichneten Brustverkleinerungen mit 14 Prozent, wie eine Studie des Beratungszentrums für plastische Chirurgie Acredis zeigt. Die Gründe: Die Frauen haben immer grössere Brüste – der Umfang stieg innert 14 Jahren im Durchschnitt um 2,3 Zentimeter –, und sie lassen sich

operieren. Viele Frauen leiden. Sie haben Schmerzen, können kaum Sport treiben und sind bei der Kleiderwahl eingeschränkt. Bei den Schönheits-OPs beträgt der Männeranteil ein Fünftel. Auch sie lassen ihre Brust verkleinern, seit 2008 waren es 20 Prozent mehr. «Die Nachfrage wird weitersteigen», sagt Acredis-Geschäftsführer Stephan Hägeli. **SEITE 5**

**WETTER**  
Mix aus Wolken  
und Sonne, vor  
allem in den Bergen schön,  
Temperaturen bis 15 Grad.



**ALPHA**  
87 Kaderstellen-Angebote

